

Nationale Prüfung „Arbeit nach dem Schuss“ vom SCDJT

Bei traumhaftem Sommerwetter versammelten sich am Samstag, 10. August 2024, frühmorgens zahlreiche Hundegespanne und Richter zur Nationalen Prüfung „Arbeit nach dem Schuss“ für Deutsche Jagdterrier in Güttingen TG. Prüfungsleiter Richi Sätteli begrüßte eine grosse Anzahl Richter, Hundeführer und Helfer.

Gestartet wurde auf individuell angelegten Schweissfärten – Rehschweiss gespritzt, 600m - die bei der trockenen Witterung den Hunden viel abverlangte aber erstaunlich gut ausgearbeitet wurden.

Die Feldfächer – beinhaltend drei Apportierfächer – zwei Schleppenfächer und eine frei verlorensuche. Bei der Verlorensuche zeigte sich die Schwierigkeit mit den hohen Temperaturen bei den Vierbeinern.

Im Anschluss wurden die drei Waldfächer: Leinenführigkeit, Pirschen, Ablegen und schiessen geprüft. Bei den Waldfächern konnte man durchwegs sehr gute Leistungen feststellen.

Wasserarbeit:

Durch den gesunkenen Wasserspiegel hatten die Hunde einige Äste als Hindernis zu überwinden. Es hatten aber alle die gleichen Bedingungen. Für den Beobachter war es interessant zu sehen, welchen Weg zur Ente die Hunde suchten. Auch wenn es für die Hunde nicht ganz einfach war haben alle zur Ente und wieder zurück zum Hundeführer gefunden. Der Wille des Vierbeiners war der Schlüssel zum Erfolg.

Ziehen aus dem Bau:

Für unsere treuen Jagdbegleiter standen zwei Röhren zur Verfügung. Eine für Rüden, die andere für Hündinnen. Ein spannender Wettkampf mit neun Deutschen Jagdterriern begann. Mit viel Geduld, mit anrüden, gut zureden aber ohne Druck versuchten die Hundeführer ihre Hunde zum Ziehen des Fuchses aus der Röhre zu bewegen. Einige firme Hunde zeigten sich dank Erfahrung von ihrer besten Seite.

Auf dem Gelände der Fa. Stutz in Hatswil traf man sich nach dem Prüfungsende. Unter grossen, schattenspendenden Buchen und Eichen konnten einerseits die Hunde ausgiebig versorgt und andererseits die trockene Kehle genässt werden.

Zum Aser zauberte der Gastkoch Toni Näf ein wunderbar mundendes Wildschweingulasch auf den Teller.

Prüfungsobmann Richi Sätteli startete mit dem Resumée des Prüfungstages. Alle vorgesehenen Fächer konnten durchgeprüft werden.

Ein besonderer Dank geht an die Richter sowie an die Revierführer Roman Brüscheiler, Roland Bleichenbacher und Peter Höltschi und alle anderen, die etwas zum guten Gelingen dieser Prüfung beigetragen haben.

Anschliessend warteten alle gespannt auf die Rangverkündigung durch Richterobmann Richi Sätteli.

Rangliste:

ASCHI VOM HOXMERLOCH

Z: Roman Brüsweiler / F: Roman Bühler, Stetten

1. Preis 122 Pt.

Prüfungssieger

EMMA VON DER FURE

Z: Rolf Zingg / F: Claudia Bolliger, Aarau

1. Preis 120 Pt.

JAGO VOM BOLLERRAIN

Z: Angela & Martin Boller / F: Regula Zwald, Ehrendingen

2. Preis 114 Pt.

QUINN VOM GASSNERGRABEN

Z: Günther Reitbauer / F: Eduard Piki, Tarrenz (A)

2. Preis 114 Pt.

PIA VON DER NORDKETTE

Z: Josef Siedler / F: Hanspeter Haas (A)

2. Preis 110 Pt.

ARROK VOM EICHETWALD

Z: Matthias Lepperdinger / F: Christian Reinert

3. Preis 120 Pt.



Prüfungssieger ASCHI VOM HOXMERLOCH mit Besitzer Roman Bühler und Richi Sätteli (von links)

Bericht und Bilder: Urs Hinder